

Berlin, 14. Mai 2019
Veranstaltungshinweis

„Herkommen. Ankommen. Willkommen.“ – die Veranstaltungsreihe im Märkischen Viertel endet

„Willkommen heißt Ankommen!“ mit diesem Thema setzt die GESOBAU im Märkischen Viertel die begonnene Veranstaltungsreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen.“ fort. Am 30. April fand sie ein feierliches Ende mit dem Auftakt einer interaktiven Ausstellung.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn Zukunftsfragen diskutiert werden, sind Zuwanderung und Integration stets zentrale Begriffe. Deutschland ist ein Ziel von Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung. Andere verlassen ihre Heimat auf der Suche nach einem besseren Leben, wollen Armut und sozialer Ausgrenzung entkommen. Sie zu integrieren ist eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

Mehr als 100.000 Menschen aus über 110 Nationen leben in den Quartieren der GESOBAU. Wir betrachten Quartiere als Lernorte, die Integration ermöglichen und fördern können. Nach dem Verständnis der GESOBAU ist eine soziale Integration das Ziel, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Integration bedeutet, den sozialen und gesellschaftlichen Wandel in unseren Beständen aktiv mitzugestalten, indem wir Netzwerke und Instrumente entwickeln, die ein nachhaltiges Miteinander ermöglichen und fördern. Mit der Themenreihe „Herkommen. Ankommen. Willkommen.“, die wir zum dritten Mal seit 2016 durchführen, wollen wir das Zusammenleben fördern, indem wir Gelegenheiten zu Begegnung und Austausch schaffen.

Im Rahmen der Themenwoche hatten Mieterinnen und Mieter, Gäste und Interessierte Gelegenheit, an der interaktiven Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“ mitzuwirken. Unsere Gäste konnten kuratieren und auf diese Weise Ihre Fotos, Zitate, Texte und Erinnerungen zum Thema zusammentragen beziehungsweise vorstellen. So ist in den vergangenen drei Monaten eine besonders vielfältige Ausstellung gewachsen, die am 30. April eröffnet wurde. Schauen Sie sich an, was Ankommen für die Menschen im Märkischen Viertel bedeutet. Noch bis Ende Mai haben Sie dazu Gelegenheit in der VIERTEL BOX im Märkischen Viertel.

Zeit: immer Dienstag, Mittwoch, Freitag von 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: VIERTEL BOX, Wilhelmsruher Damm, gegenüber dem Märkischen Zentrum, 13439 Berlin

Der Eintritt ist frei.

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Zur Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“: Berlin ist eine Stadt der Zugezogenen, jeder Zweite ist woanders geboren. Irgendwie, irgendwann kommt jeder an. Was dabei hilft, wollen wir von unseren Besucherinnen und Besuchern erfahren. Wir präsentieren erst einmal NICHTS. Sie sind die Künstler! Wir laden Sie ein, an unserer Ausstellung mitzuwirken. Wir sammeln Fotos, Zeichnungen, Zitate, Texte und Erlebnisse alter und neuer Nachbarn, Besucherinnen und Besucher und verarbeiten diese bis zum 30. April zur „interaktiven“ Ausstellung „Willkommen heißt Ankommen!“. Die dann fertige Ausstellung können Sie noch bis zum Ende Mai besuchen.

Die VIERTEL BOX am Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum ist seit Frühjahr 2014 der Treffpunkt, Veranstaltungsort und Ausstellungsraum für alle Märker und Gäste aus ganz Berlin, so vielfältig wie das Märkische Viertel selbst. VIERTEL BOX ist eine Initiative der GESOBAU AG.

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

Die GESOBAU AG

Als städtisches Wohnungsunternehmen leistet die GESOBAU aktiv ihren Beitrag, um in der dynamisch wachsenden Stadt Berlin auch in Zukunft bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung bereitzustellen und lebendige Nachbarschaften zu erhalten. Seit 2014 baut die GESOBAU wieder neu und erweitert durch Neubau und Ankauf ihren Wohnungsbestand, der bis 2026 auf ca. 52.000 Wohnungen anwachsen wird. Derzeit bewirtschaftet das landeseigene Unternehmen mit Tochtergesellschaften einen Bestand von rund 42.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“ ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke, deren Umbau zur Niedrigenergiesiedlung Ende 2015 nach acht Jahren termingerecht abgeschlossen wurde. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben.

Pressekontakt:

Helene Böhm, Soziale Quartiersentwicklung
Tel.: (030) 4073-1510, helene.boehm@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de